

Ludwig kamen in Diedenhofen freilich drei weitere Könige hinzu, was die Beratungen intensiviert haben dürfte. Karl der Jüngere wird im Frühjahr gegen die Sorben ziehen und die Grenze an Elbe (Magdeburg) und Saale (Halle) sichern⁹⁹. 805 hatte er schon die Böhmen bekriegt, flankiert von einer nördlichen, sächsischen Heeresgruppe, die über das Elbe-/Saalegebiet vorrückte, und einer südlichen, bayerischen¹⁰⁰. Letztere befehligten ausgerechnet der Bayernpräfekt Audulf, einer der ersten Magnaten vom Hof, und der Präfekt des Ostlandes Werner (*werinarius*)¹⁰¹, die von Diedenhofen II, 7 als *missi* eingesetzt werden für die Kontrollplätze Forchheim, Premberg (oder Pfreimt?) und Regensburg (*odulf* Sen, *audulfus/autulfus* Vul, *aotolfus/otulfus* Bl) bzw. Lorch (*warinarius* Sen, *warnarius* Vul Bl, *werinheri* u. ä. Ital). Vor allem aber betrafen Karl den Jüngeren die nördlich von Regensburg gelegenen Kontrollplätze, lagen diese doch im Teilreich, das ihm die Diedenhofener *Divisio regnorum* zuspricht. Sein Rat war also sicher

99) Bernd SCHÜTTE, Quellenkritische Untersuchungen zur Ersterwähnung von Halle/S. im Jahre 806, *Sachsen und Anhalt* 25 (2007) S. 1-29; HARDT, Magdeburg (wie Anm. 26); Joachim HENNING, Das Kastell *contra Magadaburg* von 806 AD und die karolingischen Kastelle an der Elbe-Saale-Grenze – Ausgrabungen auf dem Weinberg von Hohenwarthe, *Archäologie in Sachsen-Anhalt*, Sonderbd. 16 (2011) S. 133-144. Der Vorbereitung dienten nach François Louis GANSHOF, *Observations sur la date de deux documents administratifs émanant de Charlemagne*, *MIÖG* 62 (1954) S. 83-91 die *Capitula de causis diversis*, *MGH Capit.* 1 Nr. 49 S. 135 f. (mit Böhmen und Sorben in c. 2), sowie das in der Ausfertigung an Fulrad von Saint-Quentin erhaltene Rundschreiben Karls, ebd. Nr. 75 S. 168 (Heeresversammlung anberaunt in Staßfurt).

100) Ein viertes Heer fuhr, wie die gut informierte Chronik von Moissac berichtet, auf Schiffen bis Magdeburg und verwüstete *regionem genewana*: *MGH SS* 1 S. 308 bzw. Walter KETTEMANN, *Subsidia Anianensia*. Überlieferungs- und textgeschichtliche Untersuchungen zur Geschichte Witiza-Benedikts, seines Klosters Aniane und zur sogenannten «anianischen» Reform, 2 (Diss. Phil. Duisburg 2000) S. 108.

101) Ebd. S. 307 bzw. 107, zu den Personen und ihrer Stellung Karl BRUNNER, Der fränkische Fürstentitel im neunten und zehnten Jahrhundert, in: *Intitulatio II: Lateinische Herrscher- und Fürstentitel im neunten und zehnten Jahrhundert*, hg. von Herwig WOLFRAM (*MIÖG Erg.bd.* 24, 1973) S. 179-340, hier S. 236 f. und 302; BRUNNER, *Gruppen* (wie Anm. 41) S. 66, 70 f.; Kurt REINDEL / Friedrich PRINZ im *Handbuch der bayerischen Geschichte* 1, hg. von Max SPINDLER (21981) S. 255 ff. bzw. 366 f.; Herwig WOLFRAM, *Die Geburt Mitteleuropas. Geschichte Österreichs vor seiner Entstehung 378-907* (1987) S. 263 f.; DERS., *Salzburg* (wie Anm. 78) S. 181 f. Audulf, einst Seneschall, der Karls Testament als dritter Graf bezeugen sollte (811), erhielt eine eigene Studie von Hermann SCHREIBMÜLLER, Audulf, der frühest bezeugte Graf im Taubergau, *Mainfränkisches Jb. für Geschichte und Kunst* 3 (1951) S. 53-69.